

<b>Bauwerk</b>	Lockwitztalbrücke i.Z.d. BAB A 17, ASB-Nr. 5048 566
<b>Konstruktion</b>	Zwei Stahlverbundüberbauten mit Trogquerschnitt über 9 Felder mit Stützweiten von 48 m bis 125 m. Gesamtlänge 723 m, Breite 14,75 m, Bauhöhe 3,0 m. Herstellung durch Einschub der stählernen Tröge sowie durch anschließendes Betonieren der Stahlbetonbögen und der Fahrbahnplatte im Pilgerschrittverfahren.
<b>Leistungsumfang</b>	Aufstellung der Standsicherheitsnachweise und der Konstruktionsangaben der Hilfseinrichtungen für den Verschub der stählernen Tröge, Sonderuntersuchung zum Tragverhalten der Regelquerrahmen (Prüfung in statischer Hinsicht durch Prof. Dr.-Ing. G. König, Frankfurt)
<b>Bearbeitung</b>	2002 - 2003
<b>Behörde</b>	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin
<b>Bauausführung</b>	ARGE J.G. Müller GmbH, Wetzlar, und Plauen Stahl Technologie GmbH, Neu-Isenburg



